DORF KOMM+

Dörfer beleben – Flächen sparen

Wissenschaftliche Zusammenführung
von 18 Ortsentwicklungskonzepten in der
LEADER+ Gebietskulisse Hohenlohe-Tauber
zur Entwicklung eines Leitfadens für Kommunen

HOHENLOHE – TAUBER LEADER+

Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR ERNÄHRUNG UND LÄNDLICHEN RAUM

Gefördert durch die Gemeinschaftsinitiative LEADER+ mit Mitteln der Europäischen Union und des Ministeriums für Ernährung und Ländlichen Raum Baden-Württemberg.

Das Dorf ist tot.

Es lebe das Dorf.

Das vorliegende Buch beinhaltet eine Zusammenführung von 18 Orts- und Entwicklungskonzepten in der Region Hohenlohe-Tauber.

Die Erfahrungen und Erkenntnisse aus den Einzeluntersuchungen münden in Empfehlungen und Strategien zur Entwicklung ganzheitlicher und nachhaltiger ländlicher Zukunftsplanungen in den Dörfern.

Aus dieser Untersuchung entstand der
16-seitige Leitfaden mit dem Titel
DORF KOMM! Dörfer beleben – Flächen sparen

Träger des Projektes ist die LEADER+ Aktionsgruppe Hohenlohe-Tauber.
Finanziert wurde DORF KOMM! durch die Europäische Union (EU), das Ministerium für Ernährung und Ländlichen Raum Baden-Württemberg und den drei Landkreisen Hohenlohe, Main-Tauber und Schwäbisch Hall.

HOHENLOHE – TAUBER
LEADER+

Inhaltsverzeichnis

1	Vorworte	6
2	DORF KOMM+ – Das Thema	8
2.1	Die EU-Gemeinschaftsinitiative LEADER+ im Aktionsgebiet Hohenlohe-Tauber	8
2.2	Flächen sparen	10
2.3	Dörfer beleben	12
2.4	Die Chancen der Region	15
2.5	Umnutzungsbeispiele aus der Region	18
2.6	Das Dorf – Die Heimat	20
2.7	Strukturwandel im ländlichen Raum	23
2.8	Demographischer Wandel	26
3	Vorstellung der Untersuchungsorte	29
3.1	Blaufelden	30
3.2	Creglingen - Finsterlohr	32
3.3	Dörzbach - Meßbach	34
3.4	Frankenhardt	36
3.5	Krautheim - Gommersdorf	38
3.6	Krautheim - Unterginsbach	40
3.7	Niederstetten - Oberstetten	42
3.8	Niederstetten - Pfitzingen	44
3.9	Niederstetten - Rinderfeld	46
3.10	Niederstetten - Vorbachzimmern	48
3.11	Rot am See - Hilgartshausen	50
3.12	Satteldorf - Gröningen	52
3.13	Schrozberg - Bartenstein und Ettenhausen	54
3.14	Stimpfach - Eichishof	56
3.15	Stimpfach - Hörbühl	57
3.16	Stimpfach - Steinbach am Wald	58
3.17	Weikersheim - Schäftersheim	60
4	Auswertung der Untersuchungskonzepte	62
4.1	Vorbemerkung	62
4.2	Fragebogenaktion	64
4.3	Öffentlichkeitsarbeit	65
4.4	Bestandserhebung	69
4.5	Analyse	72
4.6	Maßnahmenentwicklung	73
4.7	Layout des Konzeptes	76
4.8	Projektzeitraum	77
4.9	Höhe des Honorars	78
4.10	Verteilung des Honorars	80
4.11	Ermitteln der Zuschusshöhe als Impuls für private Maßnahmen	81
4.12	Verwendung der erstellten Karten	82
4.13	Bereits umgesetzte Maßnahmen	83
4.14	Einwohnerzuwachs	84
4.15	Mobilisierung von Fördermitteln	86
4.16	Hauptziele der Konzepte	86

5 Lösungsansätze aus den Untersuchungskonzepten 88
5.1 Umdenkungsprozess – jedes Dorf hat Charme! 88
5.2 Psychotest – Die Checkliste für Ihr Dorf 90
5.3 Gebäudekonzept 92
5.3.1 Bestandserhebung 92
5.3.2 Maßnahmenentwicklung 95
5.3.3 Architektenskizzen 97
5.3.4 Gestaltungsrichtlinien 100
5.3.5 Grundstückspool – Transparenz schaffen! 101
5.4 Freiflächenkonzept 102
5.4.1 Bestandserhebung 102
5.4.2 Maßnahmenentwicklung 105
5.4.3 Bodenordnung 107
5.5 Ortsgestaltungskonzept 108
5.5.1 Bestandserhebung 108
5.5.2 Maßnahmenentwicklung 110
6 Öffentlichkeitsarbeit für DORF KOMM! 114
6.1 LEADER+ Messe in Hinterzarten 114
6.2 Expertenforum zu DORF KOMM! in Boxberg 115
6.3 Jubiläum 10 Jahre ELR 117
6.4 Vorstellung des Leitfadens in der Öffentlichkeit 118
6.4.1 Eröffnung der Veranstaltung durch Landrat Gerhard Bauer 119
6.4.2 Begrüßung des gastgebenden Bürgermeisters Christian Kremer 122
6.4.3 Rede des Ministers für Ernährung und Ländlichen Raum Peter Hauk 124
6.4.4 Rede der Europaabgeordneten Dr. Inge Gräßle 128
6.4.5 Fachvortrag von Prof. Dr. Martina Klärle 129
6.4.6 Planerausstellung 131
6.4.7 Bericht in der Landesschau des SWR und im SWR4 Frankenradio 132
6.5 Veröffentlichung in den Printmedien 133
7 Literatur, Veröffentlichungen im Kontext 146

1 Vorworte

Minister Peter Hauk MdL

Flächenschonung ist Zukunftsaufgabe...

Seit einigen Jahren wächst die Zahl an nicht oder unzureichend genutzten Gebäuden in Dorfzentren, während gleichzeitig Neubaugebiete auf der "Grünen Wiese" ausgewiesen werden. Dies belastet nicht nur die Natur und den Bestand an wertvollen landwirtschaftlichen Flächen, sondern führt auch dazu, dass Ortskerne geschwächt werden. Alte, bisher intakte dörfliche Strukturen gehen allmählich verloren.
Die LEADER+ Aktionsgruppe Hohenlohe-Tauber widmet sich mit dem vorliegenden Leitfaden dieser wichtigen Zukunftsaufgabe. Die Handreichung ist ein gelungener Beitrag, um dem Verbrauch von wertvoller Kulturlandschaft entgegen zu wirken und die hohe Lebensqualität in unseren Dörfern zu bewahren. Damit ist sie ganz auf der Linie des vom Ministerium für Ernährung und Ländlichen Raum durchgeführten "Modellprojekts Eindämmung des Landschaftsverbrauchs durch Aktivierung des innerörtlichen Potentials" (MELAP) mit dem im Rahmen des Entwicklungsprogramms Ländlicher Raum (ELR) in 13 weiteren Gemeinden Aktivitäten zur Eindämmung des Landschaftsverbrauchs und zur Belebung der Ortskerne unterstützt werden.

Prof. Dr. Martina Klärle

Eine Sache, die mir am Herzen liegt...

Deutschland ist gebaut, jetzt wird erneuert. Vor allem im Hinblick auf den demographischen Wandel ist die künftige Aufgabe die Nutzung und Modernisierung der vorhandenen Potentiale. Nachhaltigkeit und die Vermeidung von überzogener Flächeninanspruchnahme ist nicht nur gesellschaftsfähig geworden, sondern ein Novum. Wer die Qualität eines Bürgermeisters danach beurteilt, wie viele neue Baugebiete er im Laufe seiner Amtszeit erschließen konnte, versteht das Wort Nachhaltigkeit nicht. Ich freue mich, durch den Leitfaden einen Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung der Region Hohenlohe-Tauber zu leisten.